



Pressemitteilung

Nr. 71

08. 09. 2021

Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt

Barrierearm durch die Stadt – eine besondere Stadtführung für Menschen mit Bewegungseinschränkungen

Die Lutherstadt Eisleben beteiligt sich 2021 erstmals mit verschiedenen Aktionen an der Europäischen Mobilitätswoche. Sie findet seit 2002 immer vom 16. bis 22. September statt, um Ideen für eine nachhaltige Mobilität in der Stadt zu bewerben. Auf dem Programm steht so am 17.09.2021 eine barrierearme Stadtführung für ältere und in der Bewegung eingeschränkte Bürgerinnen und Bürger. Der Erhalt von Mobilität trägt ganz wesentlich zur Gesundheit und zum individuellen Wohlbefinden bis ins hohe Alter bei. Das gilt ganz besonders für Menschen, die auf Grund von Erkrankungen bereits Bewegungseinschränkungen haben und deshalb auf Gehhilfen, Rollatoren oder einen Rollstuhl angewiesen sind. Diese Bürger*innen fühlen sich durch Treppen und schlecht zugängliche Wege von Ausflügen und Exkursionen oftmals ausgegrenzt. Ihnen trotz Einschränkungen soziale Teilhabe zu ermöglichen, ist Ziel des Angebots, das im Rahmen der Mobilitätswoche erstmals erprobt und perspektivisch dauerhaft angeboten werden soll.

Treffpunkt ist um 10.15 Uhr die Tourist-Information am Markt. In einem etwa einstündigen Rundgang wird der Stadtführer Herr Vopel von der örtlichen Tourist-Information über die städtebaulichen Veränderungen und die geschichtlichen Orte in der Lutherstadt Eisleben informieren.

Die Teilnahme ist auch mit Rollatoren und Rollstühlen möglich. Die Stadtführung findet im Rahmen des Projektes „Gesund leben und arbeiten in der Lutherstadt Eisleben“ statt. Damit möchten die Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt (KGC), die bei der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V. angesiedelt ist, und die Stadt Anreize für mehr Bewegung im Alltag schaffen. Das Vorhaben richtet sich an alle interessierten Einwohner*innen der Modellkommune, insbesondere an Menschen, die nicht mehr gut zu Fuß sind.

Hintergrund

Das am 25.07.2015 in Kraft getretene Präventionsgesetz legt einen besonderen Schwerpunkt auf Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Settings). Gesetzliche Krankenkassen und ihre Kooperationspartner sollen zusammen noch stärker als bisher mit Präventions- und Gesundheitsförderungsmaßnahmen aktiv auf Menschen in bestimmten Lebenslagen zugehen. Ein Kernziel ist es, die Auswirkungen sozialer Benachteiligung auf die Gesundheit zu mildern. Die Aufgabe der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit Sachsen-Anhalt ist es, kommunale Akteure bei der Umsetzung von Maßnahmen zu unterstützen und zu begleiten. Dabei sollen bereits vorhandene Strukturen und Initiativen mit dem Schwerpunkt der Qualitätsentwicklung vernetzt und so Möglichkeiten für regelmäßigen Erfahrungsaustausch geschaffen werden. Die KGC wird gefördert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a Absatz 3 SGB V im Rahmen ihrer Aufgaben zur Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten.

Ihre Ansprechpartnerin: LVG, Mandy Weber, Tel. 0391 - 83 64 111